



Marburger Gespräche zum Pharmarecht

Produktinnovation im Gesundheitswesen und ihre rechtlichen Herausforderungen

8. Symposium von Wissenschaft und Praxis

Forschungsstelle für Pharmarecht der Philipps-Universität Marburg

8. Symposium:

Die Schärfe und die Abgrenzbarkeit benutzter Begriffe bestimmen wesentlich die Handhabbarkeit der Gesetze. Dies allein wäre angesichts der Novellendichte des Pharmarechts schon Grund genug, sich des Arzneimittelbegriffs und seiner Entwicklung regelmäßig zu vergewissern. Aktuell kommen aber noch weitere Aspekte hinzu, welche gerade die Begriffsränder in das strategische Visier der pharmazeutischen Industrie rücken und deshalb rechtliche Begleitung und Beobachtung herausfordern. Auf der einen Seite gerät das Produktdesign im Grenzbe- reich von Arznei – Nahrung – Körperpflege in den Einflussbereich der Abgrenzung des Arzneimittelbegriffs. Auf der anderen Seite setzt die Rohstoffbeschaffung zunehmend beim Produktadressaten an: Blut und andere Körperstoffe des Menschen werden von Tag zu Tag wichtiger. Die mit ihrer Beschaffung und Verarbeitung verbundenen Probleme lassen den Arzneimittelbegriff nicht unberührt. Sie interessieren längst nicht mehr nur die Entwicklungsabteilungen der Konzerne, sondern haben bereits den Mittelstand erreicht. Die 8. Marburger Gespräche zum Pharma- recht greifen den Theoriebedarf der praktischen Entwicklung auf und knüpfen ihn an die Frage nach seinen Konsequenzen für den Arzneimittelbegriff.

Unternehmensvertreter, Anwälte und Hochschulleh- rer erhalten auf dem 8. Symposium der Forschungs- stelle Gelegenheit, Chancen und Risiken der neuen Entwicklung im Produktbereich zu analysieren und für die Konturierung des Arzneimittelbegriffs nutzbar zu machen. In der Forschungsstelle für Pharmarecht der Philipps-Universität Marburg haben sich Vertreter aus Hochschule und Industrie zusam- mengefunden, um Herausforderungen der gesell- schaftlichen Entwicklung des Gesundheitswesens anzunehmen. Zielsetzung ist, Praxis und Wissen- schaft zum dauerhaften Erfahrungsaustausch über Pharmafragen zusammenzuführen. Bei den Marbur- ger Gesprächen sind daher alle Wissenschaftler und

Verantwortung tragenden Praktiker des Pharma- rechts eingeladen, gleichberechtigt und gleichver- pflichtet die Entwicklung von Theorie und Praxis zu fördern.

Die Forschungsstelle für Pharmarecht, in der die Juristische Fakultät der Philipps-Universität, der hessische Landesverband sowie der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e. V. zusammenar- beiten, lädt zu ihrem 8. Symposium am 3. und 4. März 2005 nach Marburg ein.

Prof. Dr. Winfried Mummenhoff
Prof. Dr. Wolfgang Voit
Sprecher der Forschungsstelle
für Pharmarecht

Dr. Bernd Wegener
Vorsitzender des BPI
Vorstandsmitglied der
Forschungsstelle für
Pharmarecht

Das Programm

3. März 2005: Nachmittagssitzung (13.30 – 18.30 Uhr)

Ab 12.45 Uhr sowie ca. 15.30 Uhr halten wir Kaffee und Kuchen im Kreuzgang vor der Alten Aula für Sie bereit.

Vorsitz und Diskussionsleitung:

*Prof. Dr. Winfried Mummenhoff,
Marburg
Dr. Bernd Wegener, Berlin
Vorsitzender des BPI*

Begrüßung und Eröffnung

Grußwort

*Prof. Dr. Henning Radtke, Marburg
Dekan des Fachbereichs
Rechtswissenschaften*

Einführung

*Rechtsanwalt Roland Kirsten,
Frankfurt/Main
Geschäftsführer der Forschungsstelle
für Pharmarecht*

Europarechtliche Veränderungen des Arzneimittelbegriffs

Paradigmenwechsel durch EU-Recht
Prof. Dr. Barbara Sickmüller, Marburg

Offene Fragen der Rechtsanwendung bei der Vermarktung von „Verzehrprodukten mit spezifischem Gesundheitsnutzen – Verwerfungen und Umsetzungsdefizite“

Rechtsanwalt Ulf Doepner, Düsseldorf

Innovationschancen an den Rändern des Arzneimittelbegriffs

Strategien und Trends bei gesundheitsbezogenen Lebensmitteln

Michael Warburg, Hamburg

Die Möglichkeiten der Gentechnik, der Gentherapie und der Verarbeitung menschlicher Gewebe zu Arzneimitteln aus naturwissenschaftlich-medizinischer Sicht

*Prof. Dr. Theo Dingermann,
Frankfurt/Main*

Rechtsprobleme der Gewinnung und der Verarbeitung menschlicher Gewebe zum Arzneimittel

*Rechtsanwalt Dr. Horst Hasskarl,
Ludwigshafen*

Abendveranstaltung im Fürstensaal des Landgrafenschlosses

19.30 Uhr Empfang

20.00 Uhr Abendessen und Kamingespräch,

geleitet von der Tischrede des
*Bischofs der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck*

Dr. Martin Hein, Kassel

„...der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet...“.

**Gesundheit, Heil und Heilung in
christlicher Perspektive**

Das Programm

4. März 2005: Vormittagssitzung (09.00 - 13.30 Uhr)

Kaffepause ca. 10.30 Uhr

Vorsitz und Diskussionsleitung:

Prof. Dr. Wolfgang Voit, Marburg
Robin Haupt, Marburg
Vorsitzender des Förderkreises
der Forschungsstelle für Pharmarecht

Ansätze zur Innovationsbegleitung

Zustimmungserfordernis bei Gewinnung
und Verwendung menschlicher Körper-
stoffe

Prof. Dr. Georg Freund, Marburg

Proben menschlicher Körperstoffe und
Datenschutzrecht

Hochschuldozent Dr. Elmar Mand,
Marburg

Grenzprodukte im Bereich Arzneimittel
– Lebensmittel – aktuelle Rechtsset-
zungs- und Rechtssprechungstenden-
zen für die Klassifizierung und den Ver-
trieb

Rechtsanwältin Dr. Astrid Hüttebräu-
ker, Düsseldorf

Perspektiven einer veränderten Katego-
risierung für unternehmerisches Han-
deln

Dr. Bernd Wegener, Berlin

(Programmänderung vorbehalten)

Teilnehmerkreis

Das Symposium führt Vertreter der Wissenschaft,
Geschäftsführer, Vorstände und Juristen der phar-
mazeutischen Unternehmen, Sachverständige für
Gesundheitspolitik, Anwälte, Vertreter der Gerichts-
barkeit, Kammern und Verbände, Ärzte, Apotheker
und Repräsentanten der Krankenversicherungen
zusammen.

(Begrenzte Teilnehmerzahl)

Termin

3. März 2005: 13.30 – 18.30 Uhr

4. März 2005: 09.00 – 13.30 Uhr

Am 3. März 2005 findet ab 19.30 Uhr ein Empfang
mit gemeinsamem Abendessen und Kamingespräch
im Fürstensaal des Landgrafenschlosses statt.

Ort

Alte Aula der Philipps-Universität Marburg
Lahntor 3
35037 Marburg/Lahn

Ein Zubringerdienst zum Fürstensaal des Schlosses
steht Ihnen ab Sorat Hotel zur Verfügung.

Gebühr

€ 750,- (zzgl. ges. MwSt.)

Die Teilnehmergebühr schließt Tagungsunterlagen,
Abendveranstaltung und Kaffeepausen ein.
Zahlbar nach Rechnungserhalt.

Der Tagungsband („Marburger Gespräche zum
Pharmarecht“, Band 8) mit Referaten und Diskussi-
onsbeiträgen wird den Teilnehmern nach Fertigstel-
lung kostenfrei zugestellt.

Stornierungsbedingungen

Veranstaltungsvorbereitung und organisation sind
arbeits- und kostenintensiv. Bitte haben Sie
Verständnis dafür, daß wir bei Ihren Absagen Bear-
beitungsgebühren berechnen müssen: bis zwei Wo-
chen vor Veranstaltungsbeginn berechnen wir € 50,-,
bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn berechnen
wir die halbe Gebühr. Spätere Absagen berechnen
wir mit der vollen Gebühr (jeweils zzgl. ges. MwSt.),
wenn nicht ein Ersatzteilnehmer benannt wird. Im
Falle einer Stornierung durch den Veranstalter wer-
den bereits gezahlte Gebühren in voller Höhe zu-
rückerstattet.

Zimmerreservierung

Für Teilnehmer des Symposions steht im Sorat Hotel
Marburg, Pilgrimstein 29, 35037 Marburg,
Tel. 06421/9180, Fax 06421/918444, ein begrenztes
Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen inkl. Früh-
stück bis zum 15. Februar 2005 zur Verfügung. Neh-
men Sie die Reservierung bitte direkt im Hotel unter
Hinweis auf die Veranstaltung vor.

Anmeldungen und Auskünfte

Geschäftsführung der Forschungsstelle für Pharma-
recht
Tel. 069/2556-1587
Fax 069/2556-1619
eMail: BMarkowski@bpi.de

Anmeldung

Symposion am 3. und 4. März
2005

Rückantwort per Post an:
Forschungsstelle für Pharmarecht der
Philipps-
Universität Marburg, Karlstr. 21, 60329
Frankfurt

Rückantwort per Fax an:

Fax: (069) 25 56 - 1619

Absender

Titel, Name, Vorname

Firma/Institution

Abteilung

Fachbereich

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

e-mail